

# Mobile Messe in Wittenberge

**ROADSHOW FÜR DIGITALISIERUNG** machte im TGZ Prignitz halt

**WITTENBERGE** Wie sich das Modell einer historischen Dampfmaschine mithilfe digitaler Anwendungen aufpeppen und zugleich in die Gegenwart holen lässt, konnten am Donnerstag, den 7. April, die Besucherinnen und Besucher der Roadshow zweier Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren erfahren. Da nämlich machten die beiden Kompetenzzentren Cottbus und Magdeburg beim TGZ Prignitz halt, um kleinen und mittelständischen Unternehmen Einblick zu geben, wie sich Prozesse im Arbeitsalltag digitalisieren lassen.

Bei dem gemeinsamen länderübergreifenden Ansatz aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg kam die Roadshow aus Cottbus zum ersten Mal zum Einsatz. Vor zwei Jahren war die mobile Messe vorbereitet worden, als die Corona-Pandemie das Aufsuchen der Unternehmer vor Ort unmöglich machte. Nun endlich konnten den Vertretern der regionalen Wirtschaft die beiden begehbaren Container präsentiert werden. Das ließ sich Wittenberges Bürgermeister Oliver Herrmann nicht entgehen. Er



Der Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Prignitz, Konrad Ahrendt, im Gespräch mit Vertreterinnen regionaler Unternehmen. FOTO: TGZ PRIGNITZ

kam gemeinsam mit Beate Kostka aus der Geschäftsführung bei Agentur für Arbeit in Neuruppin.

Anhand des Beispiels eines hölzernen Knobelwürfels – den Rätselfreunden auch als Teufelsknoten bekannt – präsentierte die Ausstellung die Herstellung des Spielzeugs vom Fräsen der Einzelteile

bis zur Verpackung – selbstverständlich automatisiert. Auf diesem Weg erfuhren die rund 40 versammelten Gäste, welche Möglichkeiten der 3D-Druck neben der klassischen Zerspansung bietet, wie mittels Lasertechnik Daten transportiert werden oder auch, wie künstliche Intelligenz und Robotik die Quali-

tätsicherung unterstützen können. Wie weit die Unternehmen selbst in Sachen Digitalisierung sind, konnten Check-Up testen, den das Magdeburger Kompetenzzentrum anbot. Im Anschluss gab der Test Empfehlungen, in welchen Bereichen des Unternehmens weitere digi-

tales Anwendungen sinnvoll sein können. Bereits einiges vorzuweisen hat die Prignitzer Firma Memotec Medizintechnik. Vor Ort präsentierte sie sich als Beispiel für ein Unternehmen, das sich bereits erfolgreich auf den digitalen Weg begeben hat. Unter den digital-affinen Gästen war auch der Prig-

nitzer Tobias Perabo. Mit seinem Unternehmen „Premium Cases“ konstruiert und fertigt er Sondermaschinen für spezielle Anforderungen oder montiert GPS-Lenksysteme auf Traktoren. Die vorgestellten Möglichkeiten der Automatisierung waren nicht neu für ihn, einiges davon nutzt er seit Jahren. „In der Automobilindustrie ist das Gang und gäbe, aber nicht unbedingt in unserer Region“, macht er deutlich. Und doch sei die Ausstellung ansprechend aufbereitet, „auch für jemanden wie mich, der viel damit zu tun“, so Perabo.

Die Vertreter aus der Region genossen es sichtlich, nach der langen Zeit der coronabedingten Einschränkungen, einmal wieder live ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde auch deutlich, dass bei den Unternehmerinnen und Unternehmern der Wunsch besteht, bei der Unterstützung in Sachen Digitalisierung konkret auf ihre Bedarfe einzugehen. Denn ein Selbstzweck ist die Digitalisierung nicht. Am Ende soll sie Arbeitsprozesse erleichtern und Arbeitszeit sparen.